



JAHRESBERICHT 2009

ROTKREUZABTEILUNG BREGENZEREWALD



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.

Legende:

BHF	Behindertenfahrzeug
NAW	Notarztwagen
RTW	Rettungs- und Krankentransportwagen
BKTW	Behinderten- und Krankentransportwagen
RKT	Rettungs- und Krankentransport
LV	Landesverband

Impressum:

Herausgeber	Rotes Kreuz Bregenzerwald, Egg
Statistik	LV Vorarlberg
Text und Layout	Walter Egender, Bernhard Galehr
Druck	Druckhaus Gössler, Bezau

Vorwort des Kommandanten



**Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder!**

Das Jahr 2009 hat durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise die Menschen verunsichert und vor große Probleme gestellt.

Was das Vertrauen der Menschen in die Marke „Rotes Kreuz“ betrifft, sind wir froh darüber, dass wir uns den jetzigen Vertrauensstaus erarbeitet haben.

Jedoch nur durch stetiges Engagement in allen Leistungsbereichen, dem Ehrenamt, einer guten, strukturierten, landesweiten Führung, mit der Unterstützung des Landes und den Spenden aus der Bevölkerung ist es uns möglich, die Aufgaben des Roten Kreuzes flächendeckend zu erfüllen. Das Rote Kreuz wird alles daran setzen, diesen Weg fortzuführen und sich nicht auf Lorbeeren auszurufen.

Damit wir die Tätigkeiten in allen Leistungsbereichen erfüllen können, sind wir auf die Hilfe und Spenden von außen angewiesen.

Die ehrenamtliche Bereitschaft, sich neben dem Beruf und Familienleben in den unentgeltlichen Dienst der Rotkreuzarbeit zu stellen, kann unseren motivierten Mitgliedern nicht hoch genug angerechnet werden. Denn die Aufgaben sind mit einem enormen Zeitaufwand, Stresssituationen und der ständigen Bereitschaft sich auf Neues einzustellen verbunden.

Durch die gelebte Kameradschaft, die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen, ist es uns wieder gelungen, gemeinsam ein erfolgreiches Jahr abzuschließen. Ich darf mich bei „ALLEN“ auf das Herzlichste bedanken!

2010 werden wir in gewohnter Weise mit vollem Einsatz für kranke, verletzte und sozial schwache Menschen da sein.

Den Rückblick 2009 und den Vorausblick 2010 entnehmen Sie dem folgenden Bericht.

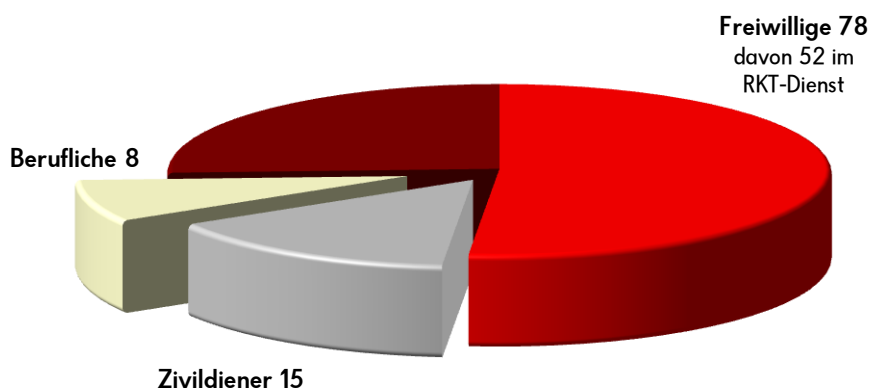
Der Kommandant

Walter Egenolli

Leistungsübersicht

Mannschaftstand (RK Egg)

Freiwillige Mitglieder: (davon im RKT-Dienst: 52)	78
Berufliche Mitarbeiter:	8
Zivildienstler	15
Gesamt:	101



Fahrzeugpark

- 3 Rettungswagen (2x VW T4, 1x VW T5), davon 1 Fahrzeug im Winter in Au stationiert
- 2 NA-RTW, Rettungswagen mit Notarztausstattung (VW T5)
- 1 Notarztwagen (VW T5) in Au stationiert
- 1 Geländewagen (Mitsubishi)
- 1 Behindertenfahrzeug/Krankentransportwagen (Ford)
- 1 Mannschaftstransportwagen (Ford)
- 2 KAT-Anhänger

Übersicht Einsatzstunden (RK Egg)

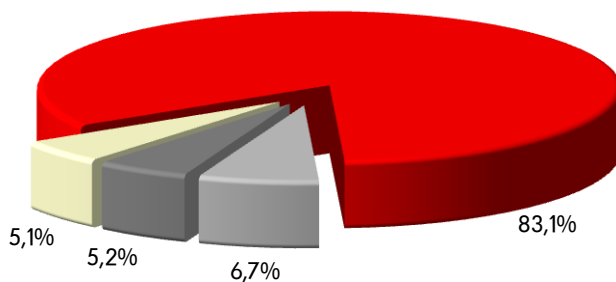
Im Berichtsjahr 2009 wurden an ehrenamtlichen Stunden geleistet:

Rettungs- u. Krankentransportdienst	12.332 Stunden
Sonderdienste (Blutspendeaktionen, Sportveranstaltungen, etc.)	498 Stunden
Aus- und Weiterbildung	3.169 Stunden
Gesundheit- und Sozialdienst	105 Stunden
Organisation, Administration	1.465 Stunden
Gesamt	17.569 Stunden

Statistik Rettungs- und Krankentransportdienst

Einsätze – Einsatzmittel

	Egg	Au	Gesamt
RTW / KTW	3.936	803	4.739
NAW	295	85	380
BHF / BKTW	293	4	297
Dienstfahrten / Leerfahrten	193	96	289
Gesamt	4.717	988	5.705



Durchschnittliche Einsatzdauer pro Einsatz:

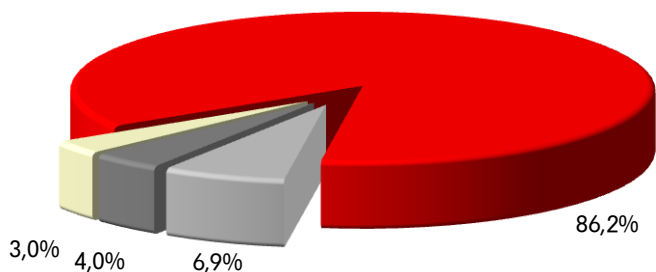
Egg: 1,6 Stunden

Au: 1,2 Stunden

■ RTW / KTW ■ NAW ■ BHF / BKTW ■ Dienstfahrt / Leerfahrt

Kilometerleistung – Einsatzmittel

	Egg	Au	Gesamt
RTW / KTW	203.931	27.824	231.755
NAW	14.426	4.065	18.491
BHF / BKTW	10.518	136	10.654
Dienstfahrten / Leerfahrten	6.282	1.745	8.027
Gesamt	235.157	33.770	268.927



Durchschnittliche Kilometerleistung pro Einsatz:

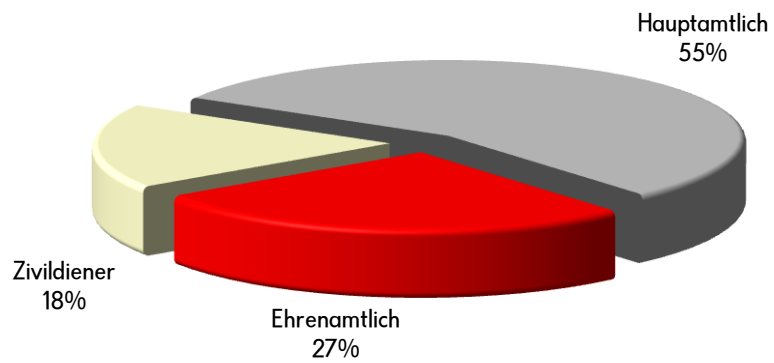
Egg: 49,9 km

Au: 34,2 km

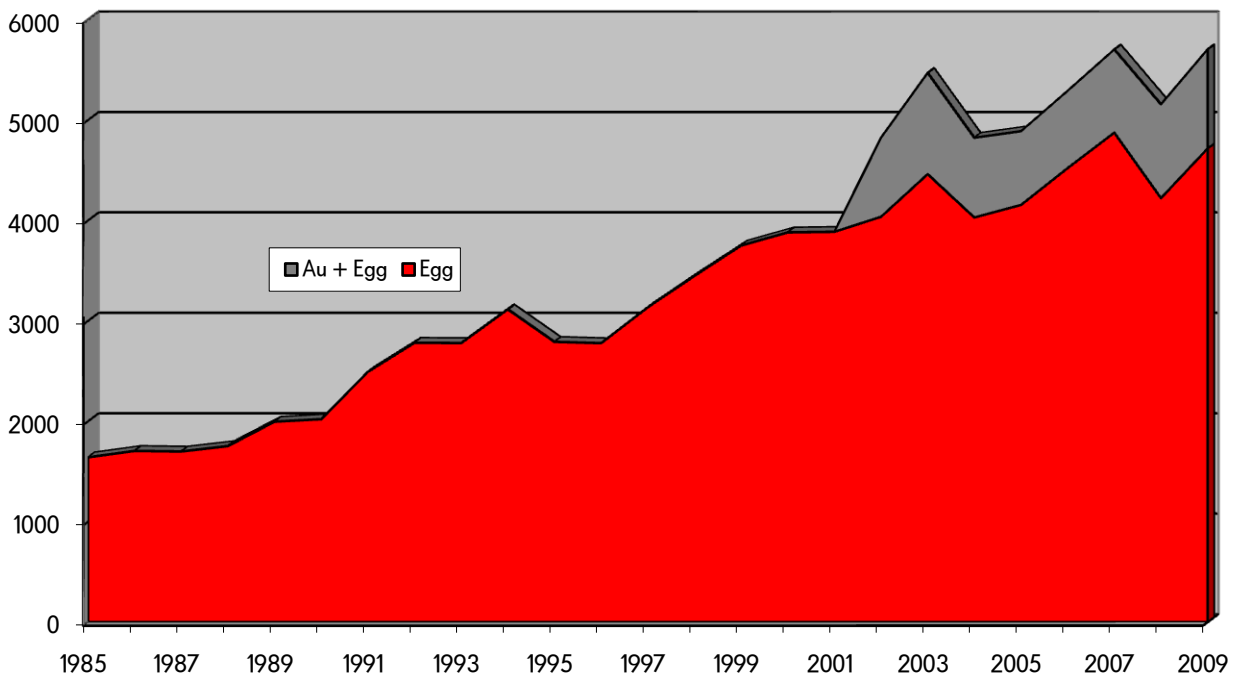
■ RTW / KTW ■ NAW ■ BHF / BKTW ■ Dienstfahrt / Leerfahrt

Einsatzaufteilung - Einsätze

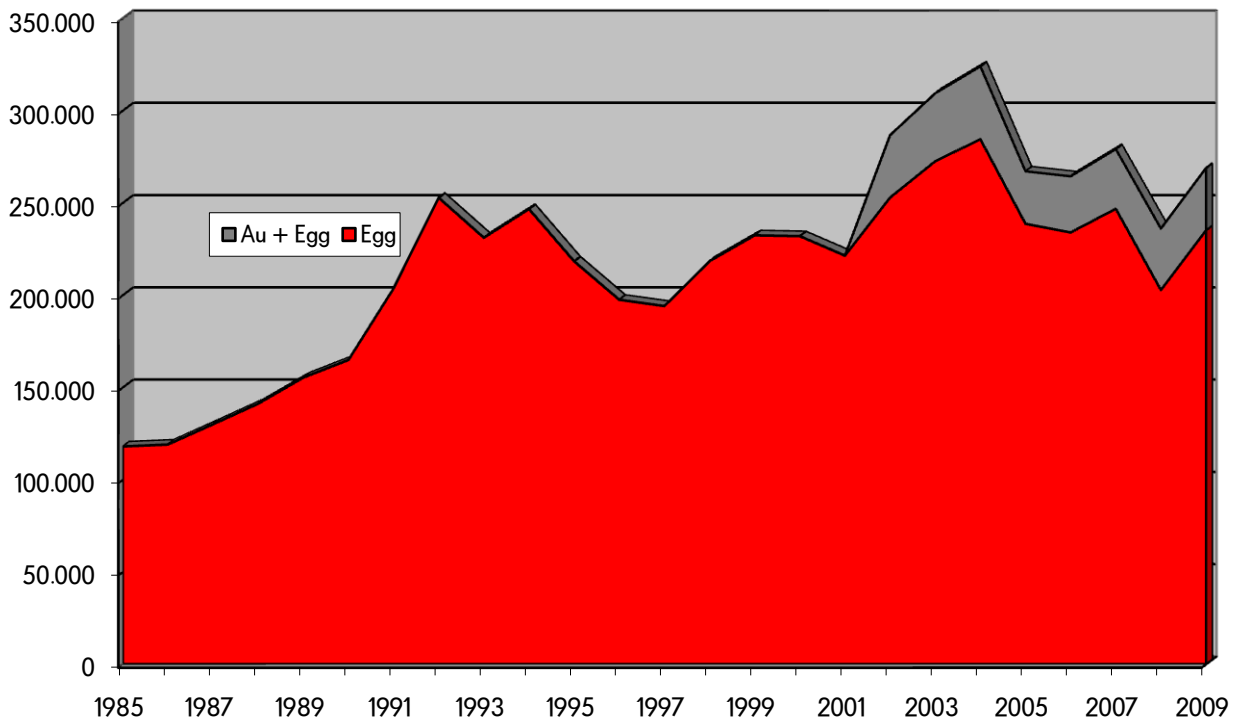
	Egg	Au	Gesamt
Hauptamtlich	2.655	504	3.159
Ehrenamtlich	1.050	478	1.528
Zivildienstler	1.012	6	1.018
Gesamt	4.717	988	5.705



Vergleich Einsatzaufkommen



Vergleich Kilometerleistung



Personelles

Mitgliederstand 31.12.2009

	Nachname	Vorname	Wohnort	Eintritt	Status
1	Albrecht	Sigrid	Andelsbuch	1994	Freiwillig*
2	Bereuter	Helmut	Egg	1976	Freiwillig
3	Bereuter	Johannes	Doren	1998	Freiwillig*
4	Bereuter	Mathias	Sulzberg	2007	Freiwillig*
5	Bereuter	Veronika	Doren	2004	Freiwillig*
6	Bleyle-Fink	Bernhard	Mellau	1986	Freiwillig*
7	Buchmüller	Ingo	Riefensberg	2006	Freiwillig*
8	Dünser	Martin	Bizau	2007	Freiwillig*
9	Egender	Walter	Andelsbuch	1989	Freiwillig*
10	Elmenreich	Anton	Egg	1959	Hauptamtl. (i.R.)
11	Felder	Bartle	Egg	1975	Freiwillig
12	Fetz	Walter	Egg	1972	Freiwillig
13	Feuerstein	Sepp	Egg	1956	Hauptamtl. (i.R.)
14	Feuerstein	Peter	Langenegg	1979	Freiwillig
15	Feurstein	Armin	Lingenau	1990	Freiwillig*
16	Feurstein	Hubert	Egg	1982	Freiwillig
17	Feurstein	Monika	Egg	1995	Freiwillig*
18	Fitz	Walter	Egg	1989	Freiwillig*
19	Fitz	Werner	Egg	1988	Freiwillig*
20	Flatz	Dietmar	Andelsbuch	1991	Freiwillig*
21	Flatz	Elmar	Andelsbuch	1989	Freiwillig*
22	Galehr	Bernhard	Egg	1994	Freiwillig*
23	Greber	Maria	Schwarzenberg	1996	Freiwillig*
24	Grisseemann	Elisabeth	Reuthe	2001	Freiwillig
25	Hager	Anni	Mellau	2006	Freiwillig**
26	Hagspiel	Günter	Hittisau	2001	Freiwillig*
27	Hammerer	Helmut	Egg	1958	Freiwillig
28	Hammerer	Ingo	Egg	1999	Freiwillig*
29	Hammerer	Ludwig	Egg	1958	Hauptamtl. (i.R.)
30	Hartmann	Hubert	Bizau	2007	Freiwillig*
31	Herburger	Markus	Langenegg	2005	Freiwillig*
32	Kohler	Albert	Andelsbuch	1991	Hauptamtl.
33	Kohler	Rudolf	Egg	1966	Freiwillig
34	Kriegner	Thomas	Andelsbuch	1991	Hauptamtl.
35	Lipburger	Elias	Lingenau	2006	Freiwillig*
36	Lipburger	Manuel	Lingenau	2007	Freiwillig*
37	Marxgut	Siegfried	Andelsbuch	1989	Freiwillig*
38	Mätzler	Christof	Hittisau	2001	Freiwillig*
39	Metzler	Anton	Egg	1991	Hauptamtl.
40	Metzler	Martin	Egg	1988	Freiwillig*

* RKT-Dienst, ** GSD

41	Metzler	Monika	Egg	1994	Freiwillig*
42	Metzler	Sepp	Egg	1969	Hauptamtl.
43	Meusburger	Bettina	Langenegg	2006	Freiwillig*
44	Meusburger	Huberta	Bezau	1998	Freiwillig
45	Meusburger	Josef	Egg	1976	Freiwillig
46	Meusburger	Markus I	Lingenau	1982	Freiwillig*
47	Meusburger	Markus II	Andelsbuch	1989	Freiwillig*
48	Meusburger	Seppl	Egg	1975	Hauptamtl.
49	Meusburger	Werner	Bizau	2007	Freiwillig*
50	Moosbrugger	Claudia	Egg	2006	Freiwillig*
51	Moosbrugger	Cornelia	Bezau	1994	Freiwillig*
52	Moosbrugger	Daniel	Bezau	1995	Freiwillig*
53	Moosbrugger	Lukas	Bezau	2001	Freiwillig*
54	Moosbrugger	Michael	Egg	1980	Freiwillig
55	Moosbrugger	Miriana	Egg	2004	Freiwillig*
56	Moosbrugger	Urban	Egg	2003	Freiwillig*
57	Nardin	Florian	Mellau	2005	Freiwillig*
58	Natter	Pia	Egg	1993	Freiwillig
59	Nussbaumer	Simone	Langenegg	2002	Freiwillig*
60	Özcan	Erkan	Egg	2006	Freiwillig*
61	Puchmayr	Wolfgang	Mellau	2003	Freiwillig*
62	Pühringer	Erich	Riezlern	1982	Freiwillig
63	Ratz	Franz	Egg	1970	Hauptamtl.
64	Rehm	Hannes	Egg	1976	Freiwillig
65	Ritter	Manuel	Lingenau	2003	Freiwillig*
66	Schätzer	Franz-Luis	Egg	1976	Freiwillig
67	Schedler	Martin	Alberschwende	2005	Freiwillig*
68	Schneider	Christof	Egg	2009	Freiwillig*
69	Schneider	Josef	Egg	1974	Hauptamtl.
70	Schneider	Kaspar	Egg	1977	Freiwillig
71	Schwärzler	Michael	Langenegg	2004	Freiwillig*
72	Sohler	Günther	Egg	1983	Freiwillig*
73	Sohm	Michael	Alberschwende	1997	Freiwillig
74	Spiegel	Daniel	Schoppernau	2002	Hauptamtl.
75	Stadelmann	Michael	Alberschwende	1998	Freiwillig*
76	Sutterlüty	Elmar	Bezau	1977	Freiwillig
77	Sutterlüty	Hanspeter	Egg	1984	Freiwillig
78	Sutterlüty	Johannes	Egg	2009	Freiwillig*
79	Sutterlüty	Norbert	Egg	1989	Freiwillig*
80	Tomas	Lukas	Egg	2006	Freiwillig*
81	Tomas	Reinhard	Egg	1980	Freiwillig
82	Vögel	Maria	Riefensberg	2007	Freiwillig*
83	Vögel	Markus	Langenegg	2001	Freiwillig*
84	Wetsches	Annemarie	Lingenau	2007	Freiwillig*
85	Willi	Christl	Egg	2004	Freiwillig**
86	Zimmermann	Roland	Egg	1980	Freiwillig

* RKT-Dienst, ** GSD

Zivildienstler 2009

Vorname	Name	Wohnort
Nikolai	Abel	Damüls
Günther	Bechter	Hittisau
Josef	Berchtold	Schwarzenberg
Andreas	Berlinger	Schwarzenberg
Dominik	Berlinger	Schwarzenberg
Dominik	Bilgeri	Egg
Marc	Bischof	Mellau
Tobias	Dür	Alberschwende
Anton	Düringer	Bezau
David	Eiler	Alberschwende
Clemens	Felder	Egg
Stefan	Geiger	Mellau
Anton	Hager	Bezau
David	Hollenstein	Schwarzenberg
Kevin	Kaspar	Schwarzenberg
Thomas	Madlener	Au
Andreas	Metzler	Andelsbuch
Ferdinand	Metzler	Schwarzenberg

Vorname	Name	Wohnort
Daniel	Meusburger	Egg
Markus	Meusburger	Egg
Daniel	Natter	Mellau
Johannes	Natter	Schnepfau
Martin	Ritter	Andelsbuch
Johannes	Scherrer	Egg
Christof	Schneider	Egg
Bernhard	Schwärzler	Lingenau
Mathias	Schwärzler	Langenegg
David	Spettel	Alberschwende
Johannes	Sutterlüty	Egg
Thomas	Troy	Egg
Peter	Wüstner	Mellau
Hannes	Zengerle	Egg
Jürgen	Zengerle	Egg
Johannes	Zündel	Schwarzenberg
Ronald	Zündel	Schwarzenberg

Ortstellenmitglieder, die in Egg RKT-Dienst machen

Vorname	Name	Ortsstelle
Norbert	Bereuter	Alberschwende
Claudia	DeCarli-Hofer	Andelsbuch
Andrea	Kohler	Andelsbuch
Daniela	Moosbrugger	Andelsbuch
Martha	Oberhauser	Andelsbuch
Walter	Bär	Schwarzenberg
Stefan	Greber	Schwarzenberg
Hansjakob	Kohler	Schwarzenberg

Notärzte

Vorderwald	Mittelwald	Hinterwald
Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau	Dr. Guntram Hinteregger, Alberschw.	Dr. Daniela Bleyle, Mellau
Dr. Klaus Grimm, Lingenau	Dr. Lukas Hinteregger, Alberschw.	Dr. Jodok Fink, Bezau
Dr. Maria Hutter, Langenegg	Dr. Thomas Hollenstein, Schwarzenb.	Dr. Anton Ganthaler, Au
Dr. Gerhard Isenberg, Langen	Dr. Josef Nardin, Egg	MR Dr. Franz Ganthaler, Au
Dr. Thomas Lampl, Sulzberg	Dr. Rudolf Rüscher, Andelsbuch	Dr. Heinz Schwarzmann, Bezau
Dr. Anton Oswald, Krumbach		Dr. Jos Wüstner, Schoppennau

Neumitglieder 2009



Claudia DeCarli-Hofer
OS Andelsbuch



Martha Oberhauser
OS Andelsbuch



Christof Schneider
vom Zivildienst



Johannes Sutterlüty
vom Zivildienst



Thomas Troy
vom Zivildienst



Annemarie Wetsches
von OS St. Gallenkirch

Vereinsvorstand



Walter Egender
Kommandant



Bernhard Galehr
Kommandant-Stv.



Miriana Moosbrugger
Schriftführerin



Norbert Sutterlüty
Dienstführer Freiwillige



Franz Ratz
Dienststellenleiter



Monika Feurstein
Schulungsreferentin



Günther Sohler
Veranstaltungsteam

Ehrenamtliche Funktionsträger



Hannes Rehm
Kassier



Cornelia Moosbrugger
Erste Hilfe



Christl Willi
GSD



Dr. Rudolf Rüscher
Abteilungsarzt



Armin Feurstein
Sonderdienste



Helmut Hammerer
Passivmitglieder



Ingo Hammerer
Chronik



Bartle Felder
Fähnrich



Markus Meusburger I
Real. Unfalldarstellung



Simone Nußbaumer
Neumitglieder



Michael Stadelmann
Neumitglieder



Günter Hagspiel
KAT-Referent

Vorschläge zur Beförderung anlässlich der 61. JHV 2010

Helfer

Christof Schneider
Johannes Sutterlüty
Thomas Troy

Oberhelfer

Martin Dünser
Hubert Hartmann
Elias Lipburger
Manuel Lipburger
Bettina Meusburger
Claudia Moosbrugger
Erkan Özcan
Lukas Tomas
Maria Vögel

Haupt Helfer

Veronika Bereuter
Miriana Moosbrugger
Florian Nardin
Christl Willi

Obersanitätsmeister

Anton Metzler

Vorschläge für Auszeichnungen anlässlich der 61. JHV 2010

Dienstjahrsabzeichen Silber (15 Jahre)

Monika Feurstein
Daniel Moosbrugger

Dienstjahrsabzeichen Gold (20 Jahre)

Armin Feurstein

Dienstjahrsabzeichen 30 Jahre

Michael Moosbrugger
Reinhard Tomas
Roland Zimmermann

Dienstjahrsabzeichen 40 Jahre

Franz Ratz

Einteilung Schulungsgruppen



Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Hagspiel Günter	Schwärzler Michael	Bereuter Johannes	Galehr Bernhard
Feurstein Monika	Meusburger Bettina	Kohler Andrea	Lipburger Elias
Bleyle-Fink Bernhard	Dünser Martin	Bereuter Norbert	Albrecht Sigrid
Buchmüller Ingo	Feurstein Armin	Fitz Walter	Bär Walter
Egendor Walter	Kriegner Thomas	Fitz Werner	Bereuter Mathias
Felder Bartle	Marxgut Siegfried	Flatz Elmar	Bereuter Veronika
Grissemann Elisabeth	Meusburger Markus II	Greber Maria	De Carli-Hofer Claudia
Hammerer Ingo	Moosbrugger Miriana	Greber Stefan	Flatz Dietmar
Hartmann Hubert	Nardin Florian	Hager Anni	Kohler Hansjakob
Kohler Albert	Natter Pia	Herburger Markus	Mätzler Christof
Metzler Monika	Özcan Erkan	Lipburger Manuel	Metzler Anton
Meusburger Markus I	Puchmayr Wolfgang	Metzler Sepp	Metzler Martin
Moosbrugger Cornelia	Ritter Manuel	Meusburger Werner	Meusburger Huberta
Moosbrugger Daniel	Sohler Günther	Moosbrugger Claudia	Meusburger Seppl
Moosbrugger Lukas	Sutterlüty Norbert	Moosbrugger Daniela	Nussbaumer Simone
Moosbrugger Urban	Tomas Lukas	Oberhauser Martha	Schedler Martin
Ratz Franz	Vögel Markus	Schneider Christof	Sutterlüty Hanspeter
Schneider Josef	Wetsches Annemarie	Stadelmann Michael	Troy Thomas
Sutterlüty Johannes	Willi Christl	Tomas Reinhard	Vögel Maria

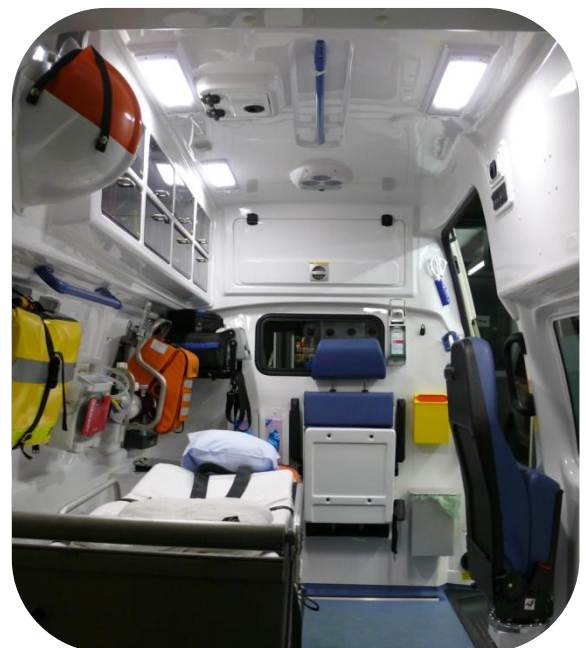
Gruppenkommandanten, Lehrbeauftragte, Lehrsanitäter, EH-Lehrbeauftragte

EH-Lehrbeauftragte in Ausbildung: Bettina Meusburger, Elias Lipburger

Fuhrpark 2009



- 3 Rettungswagen (2x VW T4, 1x VW T5), davon 1 Fahrzeug im Winter in Au stationiert
- 2 NA-RTW, Rettungswagen mit Notarztausstattung (VW T5)
- 1 Notarztwagen (VW T5) in Au stationiert
- 1 Geländewagen (Mitsubishi)
- 1 Behindertenfahrzeug/Krankentransportwagen (Ford)
- 1 Mannschaftstransportfahrzeug (Ford)
- 2 KAT-Anhänger



Bericht Dienstführer

Im Berichtsjahr 2009 wurden vom Dienstführer der freiwilligen Mitglieder, 420 Dienstmannschaften eingeteilt. 192 Dienstmannschaften waren für Sonn- und Feiertage und 228 Dienstmannschaften für Nachdienste notwendig.



Um die freiwilligen Dienste abzudecken, wurden 178 Mannschaften mit je 3 Personen und 242 Mannschaften mit je 2 Personen eingeteilt. Dies ergab einen Bedarf von insgesamt 776 Personen für den RKT-Dienstbetrieb im Jahr 2009. Insgesamt waren unsere Mitglieder 12.155 Stunden ehrenamtlich im RKT-Dienst tätig.



Zur Verbesserung der bestehenden Einsatzstruktur im Bregenzerwald wurde im November 2009 eine Einsatzleitergruppe installiert. Schon kurz nach dem Start gab es die ersten zwei Einsätze. Durch eine ausgebildete und erfahrene Person soll die Einsatzmannschaft vor Ort in organisatorischen Belangen abgelöst oder unterstützt werden. Die Mitglieder der EL Gruppe sind in die Bereiche Vorderwald - Mittelwald - Hinterwald eingeteilt. Weiters wird zeitgleich die Leitstelle Egg und/ oder Au besetzt. Ab folgenden Stichworten werden alle Einsatzleiter mit einer Mussmaßnahme von der RFL alarmiert:

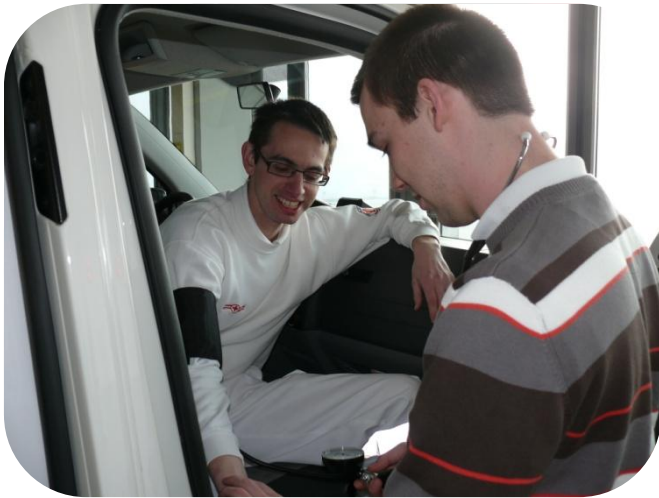
- r3 (ab 2 Einheiten z.B: 92 201 + Notarzt und ein weiteres Fahrzeug), r4
- ab f4 (Vollbrand)
- f6 (Bergeschere)
- f7 (Gefahrgut)
- Tunnelunfall ab r3, ab f2

Die Einsatzleiter sind mit Basismaterial zur Einsatzführung ausgestattet. Die Zufahrt zum Unfallort erfolgt wenn möglich mit einem Rotkreuzfahrzeug oder dem privaten PKW.

Einsatzbeispiel:

Nach der Alarmierung ruft der nächstgelegene, verfügbare EL den EL-Koordinator an und übernimmt den Einsatz. Weitere Anrufer werden vom EL-Koordinator informiert. EL-Koordinator ist die erste Person, welche die Leitstelle 92 besetzt. Bis der EL-Koordinator in der Leitstelle 92 erreichbar ist, werden die Mitglieder der EL-Gruppe je nach Verfügbarkeit und Naheverhältnis zum Einsatzort eigenständig aktiv. Die Mitglieder der EL Gruppe treffen sich zum Erfahrungsaustausch und nehmen an Fortbildungen teil.

Bei Dienstbeginn werden die Fahrzeuge und das Inventar kontrolliert und die Handhabung der Geräte geübt.



Am 31.12.2009 hatte unser langjährige hauptamtliche Mitarbeiter Josef Schneider seinen letzten Dienst. Auf dem Heimweg wurde er von einigen Rotkreuzkameraden überrascht und sein letzter Arbeitstag wurde noch gebührend gefeiert.



365 Tage im Jahr, 7 Tage die Woche, 24 Stunden im Jahr für die Bevölkerung im Bregenzerwald einsatzbereit.

Nach der Materialpflege darf natürlich das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommen.



Dienstführer:
 Norbert Sutterlüty (freiwilliger Bereich)
 Franz Ratz (beruflicher Bereich)

Freiwillige Einsatzstunden:
 12.155 Stunden RKT-Dienst
 177 Stunden First Response (Mitglieder RK Egg)

Bericht First Response Bregenzerwald 2009

First Responder Gruppe	Einsatzgebiet	Einsatzkräfte / Einsätze	
Gruppe Bezau-Reuthe:	Bezau, Bizau, Reuthe	7 48 37	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gruppe Vorderwald	Vorderwald	17 105 140	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gruppe Alberschwende	Alberschwende, Müselbach	14 52 129	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gruppe Andelsbuch	speziell für Baumbergungen in Andelsbuch	17 4 27	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gruppe Au	Schnepfau, Au, Schoppernau, Warth	19 16 29	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gruppe Damüls	Damüls	16 29 87	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gruppe Schwarzenberg	Schwarzenberg, Bödele	9 54 90	Einsatzkräfte Einsätze Einsatzstunden
Gesamt		308 539	Einsätze Einsatzstunden



Bericht Sonderdienste



Zusätzlich zum Rettungs- und Krankentransportdienst wurden im Jahr 2009 zahlreiche Sonderdienste geleistet.

- Pistendienst in Schetteregg
- Blutspendeaktionen
- Ambulanzdienste bei Sportveranstaltungen (Eisrally, Rodelrennen, Autocross uvm.)
- Ambulanzdienste bei diversen anderen Veranstaltungen (Bregenzer Festspiele uvm.)



Funktionsträger für Sonderdienste:
Feurstein Armin

**Aufwand für Sonderdienste:
498 Stunden**

Bericht Neumitglieder



Der Bereich Neumitglieder wird von Simone Nußbaumer und Michael Stadelmann betreut. Die Aufgaben in diesem Bereich umfasst die Entgegennahmen von Anfragen, die Organisation von Schnuppertagen, das Abhalten von Aufnahmegesprächen und die Begleitung und Betreuung der Neumitglieder im ersten Jahr. Insgesamt gab es 9 Anfragen, 3 davon von Zivildienern. 4 Mitglieder wurden neu in unseren Verein aufgenommen und 2 Mitglieder aus der OS Andelsbuch machen zusätzlich RKT-Dienst in unserer Abteilung.

Funktionsträger Neumitglieder:
Simone Nußbaumer und Michael Stadelmann

Eintritt von 4 Neumitgliedern im Jahr 2009

Bericht Schulung

Im Berichtsjahr 2009 standen 13 Schulungen auf dem Programm.

Wir starteten im Jänner unser Programm mit einem interessanten und wichtigen Vortrag von Thomas LeVray mit dem Thema:
„Betreuung von Angehörigen am Unfallort“

Ab Februar bis Juni wurden abwechslungsweise 4 Themen in den einzelnen Gruppen geschult:

- Wunden, Brüche, Lagerungen
- Transportbericht, Rufhilfe, Fragenkärtchen
- Vergiftung (Drogen, Gase, Medikamente)
- Gerätelehre (Oxylog, Zoll-E Serie, AED-Pro, Fred-Easy, Accuvac)



Aufgrund der neuen Regelung zur Blutzuckermessung haben wir am 07. Mai 2009 bei der Monatsversammlung das Thema Diabetes und Blutzuckermessung eingeschoben. Diese Monatsversammlung wurde in 3 Bereiche aufgeteilt:

- Vortrag von Dr. Ganthaler Anton über Diabetes
- Vortrag von Spiegel Daniel über die Intraossärpunktion
- Blutzuckermessung

Die Monatsversammlung am 02. Juli wurde für interne Informationen freigehalten.

Am 03. September vertieften wir unser Wissen im Bereich KAT mit Gruppenarbeiten:

- Aufbau des neuen Leuchtballons und des Zeltes
- Fragenkärtchen über KAT-Themen
- Lageführung



Beim Bundeswettbewerb für Sanitätshilfe Ende Juni 2009 in Gmunden startete unsere Mannschaft mit Bettina Meusburger, Manuel Ritter und Michael Schwärzler. Sie belegten dabei den erfolgreichen 14. Platz. Als Bewerter waren Monika Feuerstein und Anton Metzler im Einsatz.



Im Oktober starteten wir mit der Vorbereitung auf die Qualitätssicherung im Februar 2010. Zu Beginn gab es eine Übersicht über die Themen der Qualitätssicherung. Danach übten wir wie gewohnt in 4 einzelne Gruppen:

- Reanimation
- Interne Notfälle (Asthma/unklare Bewusstlosigkeit)
- Säugling/Kind
- Trauma-Station (Motorradunfall)



Im November und Dezember setzten wir die Vorbereitung für die Qualitätssicherung in den Gruppen fort.

Zusätzlich wurden von unseren Mitgliedern noch zahlreiche andere Kurse besucht:

- Notfallsanitäter
- Notfallsanitäter mit NKA, NKV,
- Führungskräfteausbildung Teil 2
- Sicherer Einsatzfahrer
- Fortbildungen für Lehrsanitäter und EH-Lehrbeauftragte
- Pflege und Betreuung von Angehörigen



Bereich SEF (Sicherer Einsatzfahrer)

Der Bereich für die Ausbildung zum sicheren Einsatzfahrer wird von Metzler Anton betreut. Hier werden die zukünftigen Fahrer fahr- und sicherheitstechnisch geschult und mit den Fahrzeugen der Abteilung vertraut gemacht.

Im Jahr 2009 wurden 17 Zivildienstler zum Fahrer ausgebildet. Ebenfalls waren 7 freiwillige Mitglieder in Ausbildung bzw. haben ihre Ausbildung abgeschlossen.



Bereich Erste Hilfe

Der Bereich Erste Hilfe wird von Cornelia Moosbrugger betreut. Die EH-Lehrbeauftragten haben im Jahr 2009 folgende Kurse durchgeführt:

- 10 Schulungen für Feuerwehr u. Bergrettung
- 11 Grundkurse
- 2 Wiederholungskurse
- 3 Führerscheinkurse
- 1 Baby-/Kleinkinderkurs
- 5 EH-Vorträge

Mit der Ausbildung zum EH-Lehrbeauftragten haben Elias Lipburger, Bettina Meusburger und Anton Metzler begonnen.

Abteilungsschulungsreferentin:
Monika Feurstein

Zugskommandanten:
Günter Hagspiel, Michael Schwärzler, Johannes Bereuter, Bernhard Galehr

Schulungsbeauftragte:
Monika Feurstein, Andrea Kohler, Elias Lipburger, Daniela Moosbrugger,

Lehrsanitäter:
Bernhard Bleyle-Fink, Monika Feurstein, Siegfried Marxgut, Anton Metzler, Markus Meusburger II, Daniela Moosbrugger

EH-Lehrbeauftragte:
Veronika Bereuter, Bernhard Bleyle-Fink, Monika Feurstein, Huberta Meusburger, Cornelia Moosbrugger, Miriana Moosbrugger, Michael Schwärzler, Reinhard Tomas

**Aufwand für Aus- und Weiterbildung 2009:
2.484 Std. SH + 445 Std Bereich EH**

Bericht KAT-Einheit

Auch im Jahr 2009 hat das KAT-Team zahlreiche Schulungen und Übungen veranstaltet. Diese wurden teilweise auch mit anderen Institutionen und Rotkreuzabteilungen durchgeführt. Einen kleinen Einblick dazu:

Übungen

Mitte Jänner wurde eine Übung im Achraintunnel abgehalten. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall, bei dem ein Brand entstand. Wir rückten mit 7 Sanitätern und 2 Fahrzeugen aus, um mehrere Verletzte zu versorgen. Ebenfalls im Einsatz waren die Abteilung Dornbirn und die Ortsstelle Alberschwende.



Im Mai hat die Feuerwehr Mellau eine Abschnittsübung veranstaltet. Die Rotkreuzabteilung Bregenzerwald beteiligte sich mit 10 Sanitätern, 1 Arzt und 2 Fahrzeugen an der Übung. Die Verletzten wurden von der First Responder Gruppe Bezau erstversorgt, bis die Rettungsfahrzeuge am Einsatzort eintrafen. Zu bewältigen hatten wir einen Verkehrsunfall mit 2 beteiligten Fahrzeugen und einem Brand.

Eine Abschnittsübung, ebenfalls mit Verkehrsunfall und Brand, fand in Langenegg Anfang Oktober statt. Bei dieser Übung nahmen wir mit 6 Sanitätern und 2 Fahrzeugen teil. Unsere Aufgabe war es, wie auch bei den beiden vorhergehenden Übungen, die Verletzten zu versorgen und zu registrieren.

Zum Abschluss dieses Jahres hat die Rotkreuzabteilung Dornbirn eine große Katastrophenübung im Achraintunnel veranstaltet. Wir beteiligten uns mit 12 Sanitätern, 1 Arzt und 3 Fahrzeugen. Unsere Aufgaben war beim Portal in Alberschwende gemeinsam mit der Ortsstelle Alberschwende eine Material- und Melstelle einzurichten. Zudem wurde eine Lageführung mit der Abschnittsleitung aufgebaut. Nach der Erstversorgung der Verletzten wurden die Patienten mittels der Rettungsfahrzeuge in die Krankenhäuser Dornbirn und Bregenz transportiert.



Schulung

Die Schulungen für das KAT-Wesen wurden im Rahmen der Monatsversammlungen abgehalten. Bei diesen Schulungen wurde der Umgang mit dem Leuchtballon und dem neue aufblasbare Zelt geübt und Planspiele durchgeführt. Ebenfalls wurden theoretische Fragen über das KAT-Wesen bearbeitet.



Neues KAT-Material

Nachdem wir letztes Jahr ein neues Zelt erhalten haben, wurden vom Landesverband neue Zeichen für den Schildersatz in Form von Fahnen angeschafft. Diese Fahnen sind groß, sehr gut sichtbar und daher vielseitig einsetzbar.



Die Rotkreuzabteilung Bregenzerwald hat im Sommer einen Leuchtballon angeschafft. Der Ballon hat ein sehr helles Licht, das weder Einsatzkräfte noch Patienten blendet. Gedacht ist dieses Leuchtmittel um eine Sanitätshilfsstelle oder den Schadensplatz auszuleuchten.



KAT-Referent:
Günter Hagspiel

KAT-Referent Stv.:
Johannes Bereuter

KAT-Team:
Monika Feurstein, Martin Schedler

**Aufwand für Aus- und Weiterbildung:
240 Stunden (ohne Schulung bei MV)**

Bericht Gesundheit und Sozialdienst

Bewegung bis ins Alter – Bewegung zum Wohlfühlen

In Egg, Lingenau, Mellau, Bizau (Josefsheim) und Bezau turnen Anni Hager und Christl Willi mit nicht mehr ganz jungen Frauen und einem Mann. Die jüngste Teilnehmerin ist 60 Jahre alt und die Älteste 98 Jahre alt. Ende September begannen wieder die wöchentlichen Bewegungsstunden. In der Volksschule Mellau turnt Anni mit den Mobilieren, mit denjenigen, die sich gerne auf Stühlen bewegen turnt sie im Gemeindesaal. In Bezau turnt Anni mit 19 Turnerinnen im Turnsaal der Gemeinde. Für die BewohnerInnen des Josefsheimes in Bizau ist die wöchentliche Turnstunde eine willkommene Abwechslung im Heimalltag. Christl bewegt sich mit den Egger Frauen im Rettungshaus sowie mit den LingenauerInnen im Saal der Feuerwehr.



Unser Programm besteht nicht nur aus körperlicher sondern auch aus geistiger Bewegung. Besonders das Gedächtnistraining erfreut sich großer Beliebtheit, da alle davon überzeugt sind, dass dies sehr wichtig ist. Auch das gesellschaftliche kommt bei diesen Stunden nicht zu kurz, da öfters einmal ein geselliger Einkehrschwung mit Kartenspiel und einem Schwatz die Stunden abrundet.

Da gewisse TeilnehmerInnen nicht mehr gut zu Fuß sind, gibt es immer wieder MittturnerInnen (aber auch die Vorturnerinnen), die diese Personen mitnehmen, damit auch ihre sportliche und geistige Betätigung nicht zu kurz kommt.

Die Turnperiode wird jedes Jahr (vor der Sommerpause) mit einem kleinen Ausflug abgeschlossen. Diese Ausflüge sind mit Bus, Bahn, Schiff und zum Teil auch zu Fuß, je nach dem, was die Gruppe wünscht organisiert.



Die Ziele dieser Gruppen sind:

- Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit
- Koordination
- Geistige und körperliche Reaktion (Gedächtnistraining)
- Gleichgewicht
- Übungen mit speziellen Übungsgeräten
- Fröhliches Beisammensein

Jedes Jahr werden von den Kursleiterinnen diverse Fortbildungen (von Wien bis Vorarlberg) besucht.

Bericht: Willi Christl

Bereich GSD:
Hager Anni, Christl Willi

Frauen und Männer im Alter von 60 bis 98

Aufwand für Kurse: 105 Stunden

Bericht Rufhilfe

Die Angst, im Notfall ohne Hilfe in der Wohnung "gefangen" zu sein, bedrückt viele Menschen und ihre Angehörigen. Das Rufhilfe-Telefon selbst ist eine Zusatzeinrichtung zum Telefon. Es besteht aus einem kleinen Sender und aus einem Basisgerät, das an das Telefon angeschlossen wird. Der Sender kann als Armband oder Halskette getragen werden.

Dieses Notrufsystem gibt älteren Menschen, Schwangeren oder behinderten Menschen Sicherheit, wenn sie rasche, qualifizierte Hilfe benötigen. Auf dem Sender ist eine Taste angebracht. Wenn man auf diese drückt, wird eine Verbindung zur Notrufzentrale des Roten Kreuzes hergestellt und die Freisprecheinrichtung des Basisgeräts eingeschaltet.

Man kann über das Basisgerät dann sofort mit der Zentrale sprechen. Sämtliche wichtigen Daten sind gespeichert und können sofort abgerufen werden. So können wir auf schnellstem Weg Hilfe organisieren. Wahlweise werden z.B. Angehörige verständigt, oder ein Rettungs- bzw. Notarztwagen alarmiert.

Am 31. 12. 2009 hatten wir im Bregenzerwald einen Stand von 96 Rufhilfe-Teilnehmern. Für Beratungen vor Ort, Neuanschlüsse und Reparaturen wurden 368 Stunden aufgewendet.

Zur Information: die Gemeinden Langen, Doren und Sulzberg sind von uns nicht erfasst, da diese im Zuständigkeitsbereich der Dienststelle Bregenz sind. Die Gemeinden Schnepfau- Hirschau, Au, Damüls, Schoppernau, Schröcken und Warth werden von der OS-Au betreut. Die restlichen Gemeinden werden von der Rotkreuzabteilung Egg betreut.

Gemeinde:	Anschlüsse:
Krumbach	2
Riefensberg	5
Hittisau	10
Sibratsgäll	3
Langenegg	4
Lingenau	6
Alberschwende u. Müselbach	11
Egg u. Großdorf	8
Schwarzenberg	6
Andelsbuch u. Bersbuch	8
Bezau	7
Bizau	4
Reuthe	1
Mellau	2
Schnepfau-Hirschau	3
Au	10
Damüls	1
Schoppernau	4
Schröcken	1
Warth	-
Gesamt per 31.12.09	96 Stück

Bereich Rufhilfe:

Monika Feurstein, Albert Kohler (RA Egg)
Daniel Spiegel (OS Au)

Aufwand für Beratung, Neuanschlüsse und Reparaturen: 368 Stunden



Bericht Veranstaltungsmanagement

Im Berichtsjahr 2009 wurde unsere Kameradschaft durch die Organisation von zahlreichen Veranstaltungen gepflegt. So wurden 17 Veranstaltungen organisiert und für das leibliche Wohl bei 11 Monatsversammlungen gesorgt.

Nur einige von den vielen Highlights:

Bundesskimeisterschaft

22 Mitglieder der Rotkreuzabteilung Egg haben am 16. bis 19. Jänner 2009 an den Bundesskimeisterschaften des Österreichischen Roten Kreuz im Pitztal teilgenommen. In der Klasse AK I erreichte Conny Moosbrugger den ausgezeichneten 2. Rang. In der AK I der Herren erreichte Daniel Moosbrugger Rang 4 und Markus Vögel in der Allgemeinen Klasse Rang 2. In der AK III der Herren erreichte Werner Fitz Rang 4, in der AK III der Herren erreichte Kaspar Schneider Rang 2. Bei den Herren im Langlauf erreichte Werner Fitz Rang 1. Dies brachte uns in der Landesverbandswertung der Bundesländer Rang 2 und in der Dienststellenwertung (Mannschaft) auch Rang 2.



Landesskimeisterschaft

Am 31. Jänner 2009 fand in Egg-Schetteregg die Landesskimeisterschaft statt. Rund 111 Läuferinnen und Läufer haben sich zu diesem Event angemeldet. Die Veranstaltung ist sehr erfolgreich und unfallfrei über die Bühne gegangen. Für Egg gab es folgende Ergebnisse: In der AK Senioren erreichte Anton Elmenreich Rang 1, in der AK Damen erreichte Claudia Moosbrugger Rang 4. Bei den Herren der AK III erreichte Kaspar Schneider Rang 1, Franz Ratz erreichte Rang 2. Bei den Herren Allgemein erreichten Manuel Lipburger Rang 2 und Manuel Ritter Rang 4. In der Klasse der Zivildniener konnten David Spettel, Anton Hager und Bernhard Schwärzler die Ränge 1, 3 und 4 belegen.



Blutspendeaktion

Bereits zum 10. Mal fand heuer die Blutspendeaktion, durchgeführt vom Blutspendedienst des Rot Kreuz Landesverbandes Vorarlberg, in der Rotkreuzabteilung in Egg statt. Nach dem Rekordergebnis von 2008 konnte die Aktion am 16. Februar 2009 mit einer nochmaligen Steigerung sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Erfreulicherweise haben sich 323 Spenderinnen und Spender bereit erklärt, Blut zu spenden.



Badminton Vereineturnier

Simone Nussbaumer, Maria Vögel und Markus Vögel nahmen für die Rotkreuzabteilung Egg am 28. März 2009 am Vereineturnier des Badmintonvereins Egg teil. Das Team erreichte dabei den 17. Platz.



Stadtlauf Bludenz

Eine Gruppe von 15 Läuferinnen und Läufern hat am 5. April 2009 am Stadtlauf in Bludenz in der Gruppe „Top im Job – Firmen mit Mitarbeitern bis 70 Personen“ teilgenommen. Das Team bewältigte die Strecke von 8,7 km mit Bravour und erreichte somit in dieser Klasse den tollen 3. Rang.



Jahreshauptversammlung

Die 60. Jahreshauptversammlung wurde am 20. März 2009 im Cafe Ampuls abgehalten.



Filmabend „Kopswerk II“

Unser Kollege Hans-Jakob Kohler zeigte uns am 28. Mai 2009 den Film „Entstehung vom Kopswerk II“. 25 Mitglieder folgten dieser Einladung und haben die sehr eindrucksvolle Dokumentation verfolgt.

Herren-Fischer-Tag

Der „Herren-Fischer-Tag“ fand am 13. Juni 2009 mit einer tollen Runde am Stausee an der Bolgenach statt. Satt 25 Stück Forellen haben unsere Männer geangelt. Am Abend gab es gegrillten Fisch und so wurde der neue Grill gebührend eingewiehen.





Familienwochenende

Am 1. und 2. August 2009 fand bei herrlichem Wetter das bereits zur Tradition gewordene Familienwochenende statt. Ziel dieses Jahr war das Schnellvorsäß von Daniela Moosbrugger. Rund 30 Erwachsene und Kinder folgten der Einladung zum gemeinsamen Wochenende und erlebten sehr schöne und eindrucksvolle Tage in der Höhe.



Segnung der Landesverbandsfahne

Bei der Fahnensegnung der neuen Fahne des Landesverbandes am 19.06.2009 waren wir mit einer Fahnenabordnung dabei.



Dienstjubiläum

Am 01.07.2009 feierte unser Dienststellenleiter Franz Ratz sein 35-jähriges Dienstjubiläum.



Rankweil-Triathlon

Am 16. August 2009 haben spontan und nach nur kurzer Vorbereitungszeit 2 Teams der Rotkreuzabteilung Egg am Rankweil-Triathlon für Jedermann teilgenommen. Das Team mit Franz Ratz, Manuel Ritter und Lukas Moosbrugger erreichte in der Klasse „Blaulicht“ den 1. Rang. Das Team mit Markus Meusburger I, Michael Schwärzler und Monika Metzler erreichte den 3. Rang.



Wandertag

Der Wandertag führte die RA Egg mit Partnerinnen und Partner am 5. September ins Gebiet von Damüls und Mellau. Nach einem gemütlichen Bergfrühstück auf der Elsenalp begaben wir uns auf den Weg Richtung „Klipperen“. Dort gedachten wir unserem vor einigen Jahren tödlich verunglückten Kammeraden Herbert Meusburger. Anschliessend ging die Wanderung weiter zur Alpe Wurzach, zum zünftigen Einkehrschwung.

Am späten Nachmittag machen wir uns auf den Weg zur Roßstelle, fahren mit den Bergbahnen Mellau zu Tal und von dort mit „Kurt's Dorfzüge“ nach Bezau zum gemütlichen Ausklang mit Nachtessen im Gasthof Sonne.



Dreiländer-Marathon

Auch heuer wieder haben es 10 Mitglieder geschafft, beim Dreiländer-Marathon am 3. Oktober 2009 den Halbmarathon (21,198 km) zu absolvieren. Die Strecke führte von Lindau nach Bregenz, weiter bis nach Hard, dann wieder retour ins Ziel beim Casinostadion in Bregenz. Bei herrlichem Herbstwetter war dies wiederum ein Erfolgserlebnis und bestätigte den sportlichen Ehrgeiz der Läuferinnen und Läufer der RA Egg. Alle erreichten ohne weitere Probleme das Ziel.



Weihnachtessen

Das Weihnachtessen fand am 7. Dezember 2009 im Restaurant Ampuls statt. Da Santa Claus, Nikolaus und der Engel heuer urlaubs- und finanzkrisenbedingt nicht anwesend waren, gab es einen Rückblick mit Diaschau über die vergangenen 5 Jahre. Zusätzlich wurden die Mitglieder Hubert Feurstein, Josef Meusburger und Hanspeter Sutterlüty für mehr als 25 Jahre Rettungsdienst geehrt.



Vereinsschießen

Walter Egender, Monika Feurstein und Armin Feurstein haben am 26. November 2009 am Vereinsschießen der Schützengilde Egg in Großdorf teilgenommen. Unser Team erreichte den ausgezeichneten 11. Rang.



Christkindlmarkt Ulm

Am 12. Dezember besuchten 16 unserer Damen den Christkindlmarkt in Ulm. Diese Fahrt ist den Partnerinnen und Rotkreuzlerinnen vorbehalten und ist jedes Mal ein Highlight am Ende des Jahres.



Silvesterlauf Altach

Der Jahresausklang unserer Läufertruppe fand am 27. Dezember 2009 beim Silvesterlauf in Altach statt. Das Laufjahr konnte dabei von Monika Metzler, Franz Ratz und Norbert Sutterlüty mit tollen Ergebnissen abgeschlossen werden.



Fußball Grümpeltturnier

Beim Grümpeltturnier des FC Egg am 26. und 27. Dezember 2009 nahm eine Mannschaft mit Lukas Tomas, Markus Vögel, Johannes Sutterlüty, Elias Lipburger, Urban Moosbrugger, Michel Stadelmann und Manuel Ritter teil. Unser Team erreichte erfolgreich das Halbfinale.



Silvester

Am 31.12.2009 hatte unser langjährige hauptamtliche Mitarbeiter Josef Schneider seinen letzten Dienst. Auf dem Heimweg wurde er von einigen Rotkreuzkameraden überrascht und sein letzter Arbeitstag wurde noch gebührend gefeiert.



Funktionsträger Veranstaltungsmanagement:
Günther Sohler

Veranstaltungsteam:
Monika Metzler, Sepp Metzler, Maria Greber

Organisationen 2009:
17 Veranstaltungen u. 11
Monatsversammlungen
Aufwand: 204 Stunden

Einblick in die Chronik

Das Jahr 1970 war durch viel Arbeit und Bewegung gekennzeichnet. Bei der am 25. April im Gasthaus Ochsen abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnte der Obmann Helmut Hammerer 39 Mitglieder und Gäste begrüßen. Vom Landesverband Präs. Hofrat Dr. Ritter, Abt. Arzt Dr. Manfred Riedmann, Bürgermeister Richard Natter sowie eine Abordnung der RK Ortsstelle Andelsbuch. Mit 4 Rettungswagen (3 VW und 1 DKW-Munga) wurden bei 1015 Transporten 70.749 km zurückgelegt. In 827 Tag- und 188 Nachtfahrten wurden 497 Männer, 343 Frauen und 185 Kinder ärztlicher Hilfe zugeführt. Dabei leisteten die freiwilligen Helfer für Bereitschaftsdienste, Dienste bei Volksläufen, Wildwassermeisterschaften, Schirennen und sonstigen Veranstaltungen 4.820 Std. In diesem Jahr wurden 1 Jahreshauptversammlung, 3 Aktivversammlungen, 6 Verbandsabende und 7 Ausschusssitzungen abgehalten.

1970 wurde die Rettungsabteilung Egg mit der Durchführung der Rotkreuz Landesschimeisterschaften betraut, die am 18. Jänner 1970 durchgeführt wurde. Mit großer Freude kamen 107 Läufer und Läuferinnen durch das Ziel und genossen die schöne Landschaft und Luft in Egg/Schetteregg. Die Abteilung Egg räumte bei dem Rennen durch die Kameraden Karl Omerzell, Franz Ratz und Toni Elmenreich und dem Gesamtmannschaftssieg ordentlich ab.

Altersklasse 3: 1. Platz: Karl Omerzell Egg
Altersklasse 1.: 2. Platz: Anton Elmenreich Egg
Allg.Klasse: 1. Platz: Franz Ratz Egg

In geselliger Runde und Kameradschaft wurde die Siegerehrung abgehalten und dieser schöne Tag abgeschlossen. Ein Dankeschön den Organisatoren Schiclub Egg für die Zeitnehmung und Kurssetzung und der Schiliftgesellschaft Egg-Schetteregg.

Durch einen tragischen Arbeitsunfall verloren wir am 10. März 1970 unseren allseits beliebten Kassier Pepi Hammerer, der von 1954-1970 als Kassier unsere Buchhaltung zur vollsten Zufriedenheit durchführte. Möge der Herr ihm den Lohn geben für seine Arbeit im Dienste des Nächsten. Pepi wird uns in steter Erinnerung bleiben. Fortan übernahm diese Tätigkeit als Kassier Frau Fanny Thaler. Im Jahre 1970 konnten Einnahmen von 82.110,54 Schilling und Ausgaben von 70.571,43 Schilling verzeichnet werden.



Ein Erlebnis und positiv für die Kameradschaft war der lt. angeführter Einladung der Fahrradausflug nach Schnepfau. am 31. Mai 1970.

Erstmals erhielt die Rettungsabteilung Egg nach Entwurf vom Kdt. Helmut Hammerer, erstellt von unserer Telefonistin Claudia Wirthensohn einen Fahnenwimpel. Den Organisatoren Toni Elmenreich und Klaus Ratz ein herzliches Dankeschön.



Am 19. September 1970 wurde auf dem Bödele unter Mitwirkung der Rettungsabteilung Egg, der RK Ortstelle Andelsbuch und Schwarzenberg, der Rettungsabteilung Dornbirn, den Feuerwehren Schwarzenberg, Andelsbuch, Egg und Dornbirn eine Großeinsatzübung abgewickelt.



strammer Aufstellung der Mannschaft im Hauptschulbereich Egg.



In dieser Zeit wurden bei 3 Rettungswagen Funkgeräte, welche uns von den Kameraden der Rettung Bludenz gebraucht zur Verfügung gestellt wurden, eingebaut. An diesem Abend haben wir als Dankeschön eine Abordnung von Bludenz im Gasthof Löwen begrüßen können.

Großen Wert legte man wieder auf Erste-Hilfe-Kurse mit unserem bewährten Ausbilder Herbert Meusburger in Sibratsfäll (42 Teilnehmer), Bezau (69 Teilnehmer), Schnepfau (72 Teilnehmer) und Andelsbuch (33 Teilnehmer). Mit Unterstützung der RK Helfer endeten diese Kursabende meistens erst am Morgen.

Raumordnung im Bereitschaftsraum bei Fam. Wirthensohn. Laut Sitzungsprotokoll vom 8. Mai 1970 wird beschlossen, wer mit Schuhen ins Bett steigt, zahlt 10,-- Schilling in die Kameradschaftskasse. Das Motto heißt „Heuer wird gespart! Nächstes Jahr gibt's dafür wieder einen Ausflug.“

Erwähnenswert ist auch die alljährlich durchgeführte Maisammlung mit einem Betrag von 17.141,-- Schilling. Damit wurde die höchste pro Kopfquote des Landes erreicht.



In Zusammenarbeit mit dem Gemeindefarzt Dr. Jos Willam wurde eine Blutspendeaktion durchgeführt. 111 Blutspender und Spenderinnen stellten sich für diese Aktion zur Verfügung.

Am 21. November 1970 konnte der 4. Rettungswagen, ein VW „V 16.290“ feierlich von Pfarrer Josef Jäger und Ministrant Wilfried Troy eingeweiht werden. Die Übergabe des Fahrzeugschlüssels von Ld.sekr. Gerald Hamel an Kdt. Ing. Helmut Hammerer vollzog sich unter

Bereich Chronik:
Ingo Hammerer, Helmut Hammerer

Solltet Ihr interessante Fotos, Berichte, Protokolle aus dieser Zeit haben, wären wir froh, wenn Ihr sie uns zukommen lassen würdet.

Vorausblick für das Jahr 2010



- Durchführung der Rotkreuz-Bundesschimeisterschaften mit internationalen Beteiligung in Mellau
- Aktive Aus- und Fortbildung
- Qualitätssicherung und Rezertifizierung 2010
- Neue Kommunikationsgeräte für die Fahrzeuge
- Mobile Datenerfassung
- Installierung einer First Respondergruppe in Mellau
- Bundeswettbewerb für Sanitätshilfe in Andelsbuch
- Teilnahme an Übungen
- Umbauarbeiten im KAT-Lager
- Aktive Kameradschaftspflege



JAHRESBERICHT 2009

Rotkreuzabteilung Bregenzwald



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.